

Freiburg Tuniberg

Junge Entdecker im "Zauberwald"

Für elf Unter-Dreijährige sind die ersten Tage in der neuen Tiengener Kinderkrippe ein echtes Abenteuer.



Seit dieser Woche gibt es in Tiengen eine neue Kinderkrippe des Jugendhilfswerks für Unter-Dreijährige. Leiterin ist Britta Rombach (zweite Erwachsene von links).

Foto: Ingo Schneider

TIENGEN. Seit dieser Woche gibt es in Tiengen eine Kinderkrippe des Jugendhilfswerks. Zehn Plätze für Jungen und Mädchen vom Säuglings- bis zum Kindergartenalter gibt es. Angemeldet sind bislang elf Kinder: Sieben sind täglich in der Einrichtung, vier teilen sich zwei Plätze. Das jüngste Kind ist fünf Monate alt, das älteste zweieinhalb Jahre. Der Träger hat die Krippe im Erdgeschoss eines früheren Bürogebäudes im Gewerbegebiet "Etmatten-Müllern" eingerichtet. Seit Donnerstag hat sie auch einen Namen: "Zauberwald".

Es dürfte noch eine Weile dauern, bis sich alles eingespielt hat. Am Mittwoch jedenfalls waren die meisten Eltern der Krippenkinder selbst noch mit dabei, und nach zwei Stunden war es genug für die Mehrzahl der Kleinen. "Das ist ganz normal. Es braucht seine Zeit, bis sich solch kleine Kinder von ihren Eltern lösen können", sagt die Einrichtungsleiterin Britta Rombach, die seit sechs Jahren mit Kleinkindgruppen arbeitet, zuletzt in Müllheim. Rombach und ihre beiden Kolleginnen wenden das sogenannte Berliner Eingewöhnungsmodell an, wonach ein Elternteil an den ersten beiden Tagen komplett anwesend ist und danach die Zeitspanne, die die Kinder allein in der für sie zunächst unbekanntem und abenteuerlichen Krippe verbringen, schrittweise ausgeweitet wird.

Die 13 Monate alte Fabienne allerdings hat sich schon am dritten Tag ohne zu weinen von ihrer Mama verabschiedet, strahlt aber über das ganze Gesicht, als Kathrin Wenzel sie dann wieder abholt. Die wundert sich nicht über die Selbstständigkeit ihrer Tochter und erzählt davon, dass sich ihr mittlerweile achtjähriger Sohn Justin einst weniger leicht abgelöst hatte. Kathrin Wenzel und ihr Mann Jens Röhnke freuen sich, dass es in Tiengen nun eine Krippe gibt. Ihren Sohn hatte die Industriekauffrau damals auf dem Weg zur Arbeit in Eschbach in eine Kleinkindgruppe in Heitersheim gegeben. "Die Lage im Ort erleichtert vieles. Auch ist es für das Kind besser. Fabienne kann sich hier schon mit Kindern anfreunden, mit denen sie später in den Kindergarten und in die Grundschule gehen wird", sagt Kathrin Wenzel, die nach dem Ende der Elternzeit jüngst wieder ihre Berufstätigkeit aufgenommen hat.

Auch die Erzieherinnen freuen sich. Denn die Räume der neuen Einrichtung sind großzügig geschnitten und sehr hell. Sobald das Wetter es erlaubt, wird zudem im Außenbereich eine

Spielplatzfläche umzäunt und kleinkindgerecht gestaltet. Britta Rombach, die im Fachgebiet Naturpädagogik qualifiziert ist, will viel mit den Kindern draußen sein. Ein besonderes Angebot ist die musikalische Früherziehung. In der ersten Woche sind die Kinder zwischen 8 und 10 Uhr hier, nach der Eingewöhnungszeit ist eine Öffnungszeit von 7 bis 14 Uhr vorgesehen. Bei einem Betreuungstag pro Woche liegt der monatliche Elternbeitrag bei 52 Euro, für fünf Betreuungstage (Montag bis Freitag) sind des 260 Euro im Monat. Damit und mit dem städtischen Zuschuss sind laut Jugendhilfswerk etwa ein Drittel der Betriebskosten abgedeckt, den Rest zahlt das Land. Für den Umbau und das neue Inventar hat das Jugendhilfswerk einen Bundeszuschuss erhalten. Die Kinder frühstücken mit den Erzieherinnen und bekommen auch ein Mittagessen. Entsprechend dem Bedarf der Eltern könnte das Angebot auf den ganzen Tag ausgeweitet werden. Derzeit ist noch ein Platz frei. Gehen weitere Anmeldungen ein, gibt es eine Warteliste. Und würde die rasch anwachsen, könnte das Jugendhilfswerk in den Räumen Am Wäldele mit insgesamt 130 Quadratmetern eine zweite Gruppe eröffnen.

Die Kinderkrippe des Jugendhilfswerks befindet sich im Gebäude
Am Wäldele 20, Tel. 07664 / 4034930.